

Die Neuen sind angekommen



Die Bilder gleichen sich von Jahr zu Jahr – es sind aber immer wieder neue junge Leute, die sich am ersten Werktag im September in der Piazzetta einfinden.

Über die Stadt Köln zu mäkeln, gehört ja fast schon zum guten Ton. Das ist in anderen Städten nicht anders. Wenn es aber um die Ausbildung geht, dann verstummen die Unkenrufe. Warum? Weil niemand bezweifeln kann, dass die Ausbildung bei der Stadt eine gute ist – in den Verwaltungsberufen genauso wie im gewerblich-technischen Bereich. Es wird nämlich in allen Bereichen wirklich ausgebildet und nicht nur nach billigen Arbeitskräften gesucht, denen man nebenbei auch ein bisschen beibringen muss.

5.836 Bewerbungen sind für das Ausbildungsjahr 2010 beim Personalamt eingegangen, die meisten (1.624) für die Inspektorenlaufbahn. Auf 3.219 weibliche Kandidatinnen (55,2 Prozent) kommen 2.617 männliche Bewerber. Die weibliche Dominanz verstärkt sich bei den Zahlen der tatsächlich eingestellten noch ein wenig: 200 jungen Leuten konnte ein Ausbildungsplatz angeboten werden, 126 Frauen (63 Prozent) und 74 Männern – womit nur jede 29. Bewerbung zum Erfolg führte

(hinzu kommen 75 Ausbildungsplätze bei der Berufsfeuerwehr und insgesamt 83 Praktikantinnen und Praktikanten):

Für den Verwaltungsbereich werden in diesem Jahrgang 104 Nachwuchskräfte ausgebildet, 46 davon als Inspektorinnen und Inspektoren an der Fachhochschule für Öffentliche Verwaltung. Sie alle haben ebenso gute Aussichten auf eine Übernahme nach der Ausbildung wie sechs IT-Azubis und die 19 Frauen, die am Projekt „Ausbildung in Teilzeit“ teilnehmen. Schwieriger wird das für die 71 Azubis im gewerblich-technischen und marktgängigen Bereich – wie schon seit Jahren bildet die Stadt hier über den Bedarf hinaus aus. Von den 68, die in diesem Jahr fertig geworden sind, konnten aber immerhin 30 (44 Prozent) eine Stelle bei der Stadt Köln besetzen. Insgesamt bietet die Stadt übrigens Ausbildungsplätze in 28 verschiedenen Berufsbildern aus.

Am 1. September war es wieder so weit: Alle Neuen trafen sich in der Piazzetta

des Rathauses. Der Oberbürgermeister und der Stadtdirektor stellten sich ihnen genauso vor, wie Ausbildungsleiter Josef Johnen und der Vorsitzende des Gesamtpersonalrates, Friedel Giesen-Weirich. Jugendamtsleiterin Carolin Krause richtete sich besonders an die vielen Praktikantinnen aus ihrem Bereich (KiTas, Kinderheime), Julia Bellin sprach für die Jugendvertretung und Wilfried Wirth versuchte die neuen Kolleginnen und Kollegen gleich vom Start weg für die Betriebssportgemeinschaft zu gewinnen.

Gute Tradition ist es, den Nachwuchs nicht gleich ins kalte Wasser zu werfen, sondern den Beginn des Berufslebens mit Einführungstagen ein wenig abzufedern. Besuche im KVB-Museum, im RheinEnergie-Stadion, in der Müllverbrennungsanlage, der Hochwasserschutzzentrale und beim Kölner Stadtanzeiger standen ebenso auf dem Programm wie eine Stadtrallye und ein Gesundheitstag. Inzwischen haben sich alle über die Dienststellen verteilt. Herzlich willkommen!